

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

1776 fertiggestellt, die Baurechnung kam aus verschiedenen Ursachen erst im Jahre 1783 zum Abschluß²¹⁾. Nebst der Vergrößerung der Kirche mußte auch eine Wohnung für den Pfarrvikar und den Kaplan geschaffen werden. Zu diesem Zwecke erwarb das bischöfliche Ordinariat das frühere Seywaldeder, nunmehrige Osnerhaus um 2500 fl. und den dazu gehörigen Garten um 700 fl. Die Bankodeputation steuerte 1500 fl. bei und befreite hiedurch das Ärar von jeder weiteren Erhaltungspflicht²²⁾.

Der Pfarrer Ignaz Aigner war erst nach dem Kirchenbau um 1780 von Hallstatt nach Ischl versetzt worden, übernahm aber schon 1787 die Gmundner Pfarre. An seine Stelle trat der Pfarrer Josef Wiesbacher von Laufen; 1800 war Josef Schlahammer und 1811 Michael Putz Pfarrer in Ischl²³⁾. Über die Vermögensgebarung des Pfarramtes gewährt die Kirchenrechnung aus dem Jahre 1800 einen guten Einblick:

Ausgaben:

Besoldung der drei Priester	455 fl.
Kosten des Trunkes für jeden Geistlichen wöchentlich 1 fl.	156 „
Verpflegung	400 „
	<hr/>
	Zusammen 1011 fl.

Einkünfte:

Besoldung des Pfarrers aus dem Salinenfonds . . .	250 fl.
Messestiftungen und Sammlungen	223 „
Stolaerträgnis	100 „
Für die Kapläne aus dem Salinenfonds	300 „
Frühmessegeelder und sonstige Stiftungen	320 „
	<hr/>
	Zusammen 1193 fl. ²⁴⁾

Ebensee besaß zwar seit 1729 eine Kirche (Bd. I, S. 201), blieb jedoch in der Seelsorge von Traunkirchen noch

²¹⁾ Res. 1771 (Dezember); 1772 (Juli); Hfk. M. B. 1103—33, fol. 23, 59.

²²⁾ Res. 1771 (Juni); 1773 (April, September, Oktober); Hfk. Cam. Fasz. 6, 1765, fol. 98.

²³⁾ S. O. A. 1787 J, Nr. 210; 1811, Nr. 7; 1813, Nr. 64.

²⁴⁾ Hfk. M. B. 1084—16, fol. 551.